

SPORTFAHRPLAN ZUM WOCHENENDE

FUSSBALL

Sie wollen nachlegen. Am vergangenen Wochenende haben die Landesliga-Kicker des TSV Fortuna/Sachsenross endlich den ersten Saisonsieg einfahren können. Und am Sonntag (15 Uhr) wollen sie vor heimischem Publikum genau da weitermachen, wo sie in Grasdorf aufgehört haben. Allerdings wird diese Aufgabe nicht ganz leicht, denn der Heebeler SV, Tabellenzweiter und derzeit ärgster Verfolger von Spitzenreiter VfL Bückeburg, kommt an die Hebbelstraße.

Regionalliga: TSV Havelse – Hannover 96 II (Stg., 14 Uhr).
Oberliga: Arminia Hannover – VfL Osnabrück II (Stg., 14 Uhr).
Landesliga: TSV Mühlenfeld – TuS Kleefeld, TSV Burgdorf – Germania Grasdorf, TSV Fortuna/Sachsenross – Heebeler SV, TSV Stelingen – 1. FC Wunstorf, TSV Pattensen – SV Bavenstedt, SSG Halvestorf/Herkenhoff – TuS Wettbergen, 1. FC Egestorf/Langreder – SV 06 Holzminde (alle Stg., 15 Uhr).
Bezirksliga 1: Landesberger SV – STK Eilvese (Stg., 15 Uhr).
Bezirksliga 2: TSV Berenbostel – MTV Engelnbostel/Schulenburg (Sbd., 16 Uhr), TSV Havelse II – Sportfreunde Anderten (Stg., 10.30 Uhr), TSV Engensen – SV Eintracht Hiddesdorf, TuS Garbsen – TuS Altwarmbüchen, Koldinger SV – SV Ahlem, Niedersachsen Döhren – HSC Hannover, Sportfreunde Ricklingen – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, FC Mozaik Spor – OSV Hannover (alle Stg., 15 Uhr).
Bezirksliga 3: TSV Giesen – MTV Ilten, FC Lehre – SC Harsum, SV Adler Hämelerwald – TuSpo Lamspringe (alle Stg., 15 Uhr).
Bezirksliga 4: FC Springe – TSV Eintracht Exten (Sbd., 16 Uhr), TuS Niedernwöhren – FC Eldagsen, FC Stadthagen – SG 05 Ronnenberg, SV Gehrdren – HSC BW Schwalbe Tündern, VFR Evesen – TV Jahn Leveste (alle Stg., 15 Uhr).
Kreisliga Hannover-Stadt: SG Blaues Wunder – TuS Mecklenheide, BV Werder Hannover – TV Badenstedt (beide Sbd., 14 Uhr), SV Eintracht – SV Damla Genc, TuS Davenstedt – SV 07 Linden, TuS Kleefeld II – SG 74, Badenstedter SC – TSV Bemerode, Mühlenberger SV – TSV Limmer, SV Borussia – FC Stern Misburg (alle Stg., 15 Uhr).
1. Kreisklasse Hannover-Stadt: HSC Hannover II – Polizei SV (Stg., 13 Uhr), SV Kleeblatt Stöcken – SV Iraklis/Hellas, Boni SC – SV Croatia, BV Werder II – Can Arkadas, SC Ayyıldız – SKV Vahdet, MTV Groß Buchholz – SG Blaues Wunder II, SV Kickers Vahrenheide – SV Arminia II, TuS Wettbergen II – TSV Fortuna/S. II (alle Stg., 15 Uhr).
Frauen-Regionalliga: MTV Mellendorf – SV Aherstedt/Ottendorf (Stg., 13 Uhr).
Frauen-Oberliga: TSV Limmer – SV Hastenbeck (Stg., 13 Uhr), HSC Hannover – TSG Ahlten (Stg., 15 Uhr).
A-Junioren-Niedersachsenliga: SC Langenhagen – HSC BW Schwalbe Tündern (Stg., 12 Uhr), TSV Havelse – SV Bad Bentheim (Stg., 12 Uhr).
A-Junioren-Landesliga: HSC Hannover – JSG Gehrdren/Leveste (Sbd., 16 Uhr), Arminia Hannover – TSV Klein Berkel (Sbd., 16 Uhr), Germania Grasdorf – 1. FC Wunstorf (Stg., 11 Uhr).
B-Junioren-Regionalliga: Hannover 96 II – Eintracht Braunschweig (Stg., 11 Uhr).
B-Junioren-Niedersachsenliga: Heebeler SV – Kickers Emden (Stg., 14 Uhr).
C-Junioren-Regionalliga: Hannover 96 – JfV Bremerhaven (Sbd., 13 Uhr).

BASKETBALL

Entspannt geht der TKH in seiner Partie gegen den Bürgerfelder TB: Die Hannoveraner betrachten sich als Außenseiter und wollen in der Partie gegen den Favoriten etwas lernen – hoffentlich wird es keine Lehrstunde.

2. Regionalliga: TK Hannover – Bürgerfelder TB (Sbd., 19.30 Uhr, Herschel-Schule, Großer Kolonnenweg).
Frauen-Oberliga: Germania List – VfL Wittlingen (Sbd., 19 Uhr, Sahlkamp), Hannover-Scher SC – MTV Großenheidorn (Stg., 16 Uhr, Luerstraße).

EISHOCKEY

2. Liga: EC Hannover Indians – REV Bremerhaven (Stg., 19 Uhr, Eisstadion am Pferderturm).

HANDBALL

Für den TuS Bothfeld ist es ein richtungweisendes Spiel. Denn nach drei

Doping vom Elfmeterpunkt

Der frühere Radprofi Jörg Jaksche sagt: Der Radsport braucht einen Strukturwandel



Jörg Jaksche, hier zu seiner aktiven Zeit im Trikot seines früheren Teams Liberty Seguros, sieht den Radsport trotz der Dopingskandale nicht chancenlos.

afp

VON STEFAN KNOPP

Hannover. Nie war es sichtbarer, dass der Radsport seine Strahlkraft verloren hat. Mitte der Woche stellte Christian Prudhomme, der Chef der Tour de France, in Paris den Streckenverlauf für 2011 vor, vor ihm saßen wie immer etliche Radsportfunktionäre und Sportler, aber diesmal wirkte die Masse grau, es fehlten die leuchtenden Farben des Radsportsommers: das Gelb und Grün, das der Zeremonie den glänzenden Rahmen verleiht. Der Spanier Alberto Contador, der im Sommer das gelbe Trikot des Gesamtsiegers erobert hatte, war kürzlich nachträglich als Dopingsünder entlarvt worden, gegen Alessandro Petacchi, den Gewinner des grünen Sprintertrikots, läuft in Italien ebenfalls ein Dopingverfahren.

Am Ende dieser Saison dürfen sich wieder all diejenigen bestätigt fühlen, die es ja immer gewusst haben: dass der Radsport nichts lernen würde aus seiner Vergangenheit. Dabei ändere sich der Sport sehr wohl, sagt Jörg Jaksche, ausgerechnet Jaksche, der vor drei Jahren nach seinem Dopinggeständnis in einem aufsehenerregenden Interview im „Spiegel“ über das systematische Doping im Radsport berichtet hatte. Später sprach er von einem „kleinkriminellen Milieu“ und stellte fest: „Das ganze System ist komplett krank, das ist es immer noch.“ Heute

Niederlagen in Folge ist das Team von Trainer Ralf Graafmann der Abstiegsszone in der Landesliga bedenklich nahe gekommen. Und genau dort befindet sich der Gast in der Partie am Sonntag (15 Uhr, Sporthalle Hintzefoh in Bothfeld) bereits: Der TB Stöcken wartet nach fünf Partien als Tabellenletzter noch immer auf den ersten Punktgewinn.

Bundesliga: TSV Hannover-Burgdorf – TBV Lemgo (Stg., 17.30 Uhr, AWD-Hall).

sagt er: „Kein Team will mehr Probleme haben. Es gibt nicht nur die Angst vor positiven Tests, sondern auch vor eigenartigen Blutwerten.“ Am Sonnabend diskutiert Jaksche im Eilenriedestift über die Zukunft des Radsports. Eingeladen hat der „Club Tête de la Course“, ein Manager-Netzwerk, das die Begeisterung am Radsport wecken will.

In Deutschland ist die Skepsis groß, dass sich der Sport wirklich geändert hat, dass ein Umdenken bei den Verantwortlichen eingesetzt hat. Es gab viele Gelegenheiten für einen Schnitt, doch eine echte Aufbruchstimmung war nie zu erkennen. Noch immer geben die Verantwortlichen aus der Doping-Hochphase den Ton an. Die Namen von mehr als 50 Radprofis sollen auf der Kundenliste des spanischen Mediziners Eufemiano Fuentes gestanden haben, der im Mittelpunkt des größten Dopingskandals in der Geschichte des Radsports steht. Jaksche ist der einzige von ihnen, der sein Schweigen gebrochen hat.

Das habe ihn im Rückblick auch enttäuscht, sagt er: dass nur wenige Profis aufgestanden seien und ausgepackt hätten. So musste sich dem Publikum der

Eindruck aufdrängen, dass niemand ein echtes Interesse an Aufklärung hat. Stattdessen purzelten die Heroen vom Sockel, einer nach dem anderen: Jan Ullrich. Ivan Basso. Floyd Landis. Contador. Und auch gegen Lance Armstrong wird jetzt in den USA ermittelt. „Die Dopingfälle betreffen oft prominente Sportler“, sagt Jaksche, „das ist schon problematisch.“

Immer mehr Sponsoren sind geflüchtet, am Jahresende stellt Milram, das letzte deutsche Team in der 1. Liga, den Betrieb ein, ARD und ZDF überlegen, ob es überhaupt noch Sinn macht, die Tour de France weiter live zu übertragen. „In

Deutschland scheint es da eine Erbschuld zu geben“, sagt Jaksche, „wir glauben, wir müssten immer besonders gründlich sein und schießen von einem Extrem ins andere.“ In Ländern wie Italien oder Spanien sei das Publikum „realistischer. Die sehen das katholische und vergeben schneller.“ Der Radsportliebe der Franzosen konnte ja nicht einmal der Skandal um das Team Festina 1998 schaden. Viele deutsche Fans kamen dagegen erst gar nicht auf die Idee, dass ein vergleichbares System auch beim Team Telekom existieren könnte. „Damals wurde ja so getan, als

könnten die Franzosen ohne Doping nicht mal zum Bäcker fahren, und die Deutschen hängen sie dopingfrei einfach ab“, sagt Jaksche. „Aber wer das gedacht hat, dem spreche ich den klaren Menschenverstand ab.“ Dabei sei doch klar, dass Manipulation zum Sport dazugehörten: „Für mich ist es auch Betrug, wenn ein Fußballer einen Elfmeter schindet. Im Grunde gibt es keinen Unterschied zwischen Doping und einer Schwalbe, denn sie haben beide die gleiche finale Intention: Der Sportler will seine Leistung steigern oder das Spiel gewinnen.“

Als „positiven Teufelskreis“ hat Jaksche das Doping einmal beschrieben: „Du fährst schneller, die Sponsoren sind zufriedener, der Teammanager ist happy.“ Nur mit einer strukturellen Änderung, glaubt er, lasse sich dieser Kreislauf durchbrechen. „Die Mannschaften leben in permanenter Existenzangst. Es bleibt kein Geld für Rücklagen, aber ein Team muss auch mal zwei, drei Jahre überleben können, wenn sich der Sponsor zurückzieht.“

Zeit brauche der Radsport, sagt Jaksche, Zeit, die er selbst nicht mehr bekam. Der 34-Jährige ist heute arbeitslos. Nach seinem Dopinggeständnis wollte ihn zunächst kein Team mehr, Anfang des Jahres scheiterte dann sein Comebackversuch bei einer drittklassigen italienischen Mannschaft: Das Team bekam keine Lizenz.

HOCKEY

Deutsche Meisterschaft, Endrunde der weiblichen Jugend B beim DHC Hannover (Sbd., 12 Uhr, Stg., 10.30 Uhr, An der Graft).

LEICHTATHLETIK

Freunde der „Laufpass“-Veranstaltungen haben sich den Sonntag schon dick im Kalender angemalt: Beim Ricklinger Volkslauf geht es trotz 800 Teilnehmern angenehm beschaulich zu.

19. Ricklinger Volkslauf (Stg., 9.30 Uhr, Stadt: An der Bauerwiese).

RUGBY

2. Liga: DRC – SC Siemensstadt (Sbd., 15 Uhr), SG Odin/Döhren – FC St. Pauli (Sbd., 17 Uhr).

VOLLEYBALL

Frauen-Regionalliga: GfL Hannover – SC Union Emlicheim II (Stg., 16 Uhr, Freie Waldorfschule, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer).

SPORT IN ZAHLEN

EISHOCKEY

Nordamerikanische Profiliga NHL: Detroit – Calgary 4:2, Philadelphia – Anaheim 2:3, Toronto – NY Rangers 1:2, Boston – Washington 4:1, Tampa Bay – NY Islanders 2:3 n.V., Florida – Dallas 1:4, Montreal – New Jersey 0:3, Nashville – Pittsburgh 3:4 n.V., Colorado – San Jose 2:4, Edmonton – Minnesota 2:4, Phoenix – Los Angeles 4:2.

EISKUNSTLAUF

Grand Prix in Nagoya/Japan, Paare, Kurzprogramm: 1. Pang/Tong (China) 67,10 Pkt., 2. Basarova/Larionov (Russland) 60,16, 3. Takahashi/Tran (Japan) 57,23 ... 7. Hausch/Wende (Oberstdorf/Dortmund) 50,49.

FUSSBALL

3. Liga: Kickers Offenbach – SV Babelsberg 2:1 – Tore: 0:1 Civa (29./Foullfmeter), 1:1 Hesse (80.), 2:1 Ocean (87.).
Regionalliga Nord: VfC Plauen – RB Leipzig 0:2, Chemnitz FC – Holstein Kiel 0:2.

HANDBALL

Bundesliga: HSG Ahlen-Hamm – THW Kiel 23:36 (7:21). Beste Werfer: Pomeranz 8 (HSG) – Ilic 9 (Kiel).

TENNIS

ATP-Turnier in Moskau, Viertelfinale: Cuevas (Uruguay) – Stepanek (Tschechien) 6:4, 7:6 (7:3), Troicki (Serbien) – Zeballos (Argentinien) 6:2, 6:1, Istomin (Usbekistan) – Kunizyn (Russland) 6:2, 6:4.
WTA-Turnier in Moskau, Viertelfinale: Kirilenko (Russland) – Dijas (Kasachstan) 6:1, 6:2, Martinez-Sanchez (Spanien) – Cibulkova (Slowakei) 6:2, 6:3, Duschewina – Tschakwetadse (beide Russland) 6:3, 7:6 (9:7).

Drei Punkte – und eine Menge Prestige

Im Regionalliga-Derby treffen der TSV Havelse und Hannover 96 II aufeinander / Lala gibt sein Comeback

VON DIETER KÖSEL

Havelse. „Das sind jetzt entscheidende Wochen“, meint Stefan Pralle. „Da trennt sich in der Tabelle die Spreu vom Weizen.“ Der Manager des TSV Havelse ist zuversichtlich, dass sein Team nicht den Anschluss an das Mittelfeld der Fußball-Regionalliga verlieren wird. Um diesen Optimismus mit Punkten zu füttern, müssen die Garbsener jedoch am Sonntag (14 Uhr) gegen Hannover 96 II all ihre Heimstärke in die Waagschale werfen.

„Ich freue mich auf dieses Derby“, sagt 96-Trainer Andreas Bergmann, „das wird eine tolle Erfahrung werden.“ Verständlich, denn die Voraussetzungen für eine attraktive Partie im Wilhelm-Langrehr-Stadion sind gegeben. Die Kontrahenten treffen auf Augenhöhe aufeinander. In der Tabelle stehen die „Roten“ gerade einmal mit einem Punkt vor dem Aufsteiger. Doch genau dieser Zähler bedeutet den Unterschied zwischen dem unteren Mittelfeld und dem Beginn der Abstiegsszone. Und nicht zu unterschätzen ist ein weiterer gewichtiger Aspekt: Es geht nicht nur um die Punkte, sondern auch um das Prestige.

„Der lokale Aspekt spielt eine wichtige Rolle“, sagt TSV-Trainer Jürgen Stoffregen. „Es ist sicher ein anderes Spiel als etwa gegen Halle.“ So spielen zuletzt etwa Havelser Innenverteidiger Jan-Theo Smidt und

96-Abwehrakteur Felix Burmeister zusammen in der niedersächsischen „U21“-Auswahl beim Länderpokal in Duisburg. Zudem durchliefen TSV-Akteure wie Smidt, Fabian Wetter, Ahmet Kaya oder Christoph Rischker die 96-Nachwuchsabteilungen. Groß überraschen können sich die Kontrahenten da kaum. „Wir haben eine konzentrierte und unaufgeregte Trainingswoche absolviert“, sagt Havelser Trainer Stoffregen.



Altin Lala ist fit für das Derby.

zur Nieden

„Ich hoffe, dass wir dies mit ins Spiel nehmen.“

Die „Roten“ zeigten zuletzt gute Leistungen gegen starke Gegner, müssen jedoch in der Chancenverwertung zulegen. „Der TSV wird bis in die Haarspitzen motiviert sein“, sagt Bergmann, „wir dürfen uns aber nicht verunsichern lassen.“ Da könnte Altin Lala mit all seiner Routine für die nötige Ruhe sorgen. Der 34-jährige wird nach



Jan-Theo Smidt ist heiß aufs Derby.

Petrow

langer Verletzungspause sein Comeback in einem Pflichtspiel feiern.

● **Kompromiss:** Die umstrittene Reform der Regionalliga wurde beim DFB-Bundestag mit einem Kompromiss gelöst. Von der Saison 2012/2013 an wird die 4. Liga statt bislang drei dann fünf Staffeln haben. Bei 25 Gegenstimmen und sieben Enthaltungen lag das Votum klar über der erforderlichen Zweidrittelmehrheit.

SO WOLLEN SIE SPIELEN

TSV Havelse: Straten-Wolf – Holm, Werner, Smidt, Strunkey – Emektas, Posipal – Zimmermann, Tunc, Wetter – Kaya. Es fehlen Torhüter Fabian Lucassen und Defensivakteur Deniz Tayar wegen ihrer Roten Karten aus dem Spiel gegen Braunschweig sowie Mittelfeldspieler Michael Habryka (Grippe).

Hannover 96 II: Zieler – Burmeister, Hofmann, Wendel, Gießelmann – Evseev, Lala, Ernst, Ayçicek – Beil, Fuchs. Es fehlen Abwehrspieler Oliver Ioannou (Grippe) sowie Mittelfeldakteur Benny Hoose (Aufbautraining).

Ramlingen gelingt 1:0-Coup

Cloppenburg (dh). Der 12. Spieltag in der Fußball-Oberliga hat mit einer großen Überraschung begonnen. Beim Tabellenführer BV Cloppenburg feierte der SV Ramlingen/Ehlershausen, der aus seinen vergangenen fünf Partien nur einen Punkt geholt hatte, gestern einen 1:0-Sieg. Trainer Kurt Becker durfte sich als stolzer Vater auf den Heimweg begeben: Das Tor des Abends erzielte sein Sohn Marc-Robin in der 64. Minute mit einem Freistoß von der Strafraumgrenze. Vor 500 Zuschauern hielten die Gäste das Spiel stets offen gegen einen Gegner, der zuvor neunmal in Folge ungeschlagen geblieben war. Auch dessen Top-Stürmer Rogier Krohne, der die Oberliga-Torjägerliste mit elf Treffern anführt, konnte Ramlingens aufmerksamen Schlussmann Benjamin Brosche nicht überwinden – wegen einer Unsportlichkeit sah Krohne noch die Rote Karte (88).

RSE: Brosche – Hauk, Smiatsek, Yankson, Döring – Heldt (86. Miener), Magiera – De Andrade (90. T.-N. Becker), M.-R. Becker, Rockahr (84. Kühne) – Brunne.

Gradmesser für die „Blauen“

Oberliga: SCL in Ottersberg

Hannover (kös/dh). Zwei Siege in Folge – Arminia Hannover scheint auf dem besten Wege zu sein, aus dem Tabellenkeller in das Mittelfeld der Fußball-Oberliga Niedersachsen zu klettern. „Damit diese zwei Siege etwas wert sind“, sagt Trainer Bernd Krajewski, „sollten wir aber unsern kommenden Heimspiel nicht verlieren.“ Am Sonntag (14 Uhr) gastiert der VfL Osnabrück II im Rudolf-Kalweit-Stadion. Und die Gäste, bei denen sicher auch Akteure aus dem Zweitligakader auflaufen werden, scheinen der richtige Gradmesser dafür zu sein, wie es um die „Blauen“ aktuell steht. Der Aufschwung hatte sicher auch mit personeller Konstanz zu tun. Daher ist es bitter, dass sich Linksverteidiger Maik Herisch einen Innenbandriss am Knie zugezogen hat und nun länger ausfällt. Andre Buchholz oder Dominik Strunkey stehen als Ersatz bereit.

Wie erfolgshungrig eine Mannschaft noch ist, die nach nur elf Begegnungen schon 14 Punkte mehr gesammelt hat als im gleichen Zeitraum der vorigen Spielzeit, das kann der SC Langenhagen jetzt zeigen. Der SCL ist seit sechs Partien ungeschlagen und will seine Serie am Sonntag (14 Uhr) beim TSV Ottersberg fortsetzen. Eine leichte Aufgabe wird es sicherlich nicht, denn auch der Tabellenelfte hat bereits seit neun Wochen nicht mehr verloren. Langenhagens Trainer Hilger Wirtz muss auf die verletzten Torben Deppe, Igor Lazic und Sevkan Bulut verzichten.

MTV will Führung nicht hergeben

Mellendorf (dh). Seine erste Woche als Spitzenreiter der Frauenfußball-Regionalliga will der MTV Mellendorf damit beenden, dass diese Position im Wedemark-Stadion am Sonntag (13 Uhr) gegen den SV Aherstedt/Ottendorf verteidigt wird. „Wir machen uns keinen Druck, sondern werden mit Spaß zur Sache gehen“, sagt Trainer Sebastian Wessel, der die Führung am liebsten nicht mehr hergeben möchte – anders als vor einem Jahr, als er noch Torhüter war und mit dem Kasseler Klub SC Willingen in der Tabelle ganz oben stand, zum Schluss jedoch ein anderer Meister geworden ist.

Der TSV Havelse ist den Wedemärkerinnen noch dicht auf den Fersen, muss aber eine Serie beenden, damit das so bleibt: Nach drei Unentschieden in Folge auf des Gegners Platz soll am Sonntag (14 Uhr) beim FC Bergedorf 85 wieder ein Auswärtssieg gefeiert werden.

KURZ GEMELDET

Lösbare Aufgabe in Kiel

Jugendfußball: „Jetzt haben wir die Möglichkeit, an die oberen Tabellenplätze heranzukommen“, sagt Hartmut Herold. Der Trainer der A-Junioren von Hannover 96 und seine Mannschaft treten in der Nachwuchs-Bundesliga am Sonntag (11 Uhr) bei Holstein Kiel an. Derzeit beträgt der Rückstand auf Spitzenreiter VfL Wolfsburg vier Punkte. Die Aufgabe bei Holstein erscheint für den Vierten lösbar zu sein, denn die Gastgeber stehen derzeit noch sieglos auf dem vorletzten Tabellenplatz. „Da besteht im Unterbewusstsein aber die Gefahr des Schlendrians“, meint Herold und will im Vorfeld dagegen energisch angehen. Der Einsatz von Mannschaftskapitän Patrick Jöcks ist aufgrund einer Knieverletzung fraglich. Innenverteidiger Timur Ozdov ist nach seiner Sperre wieder dabei. kös

Panther mutig ins Halbfinale

Inlinehockey: Mit einer voll besetzten Wedemarkhalle rechnen die Bissendorfer Panther, wenn sie zum Auftakt der „Best of three“-Serie im Halbfinale um die deutsche Meisterschaft am heutigen Sonntag (18 Uhr) den amtierenden Champion HC Köln-West empfangen. Die Rheinländer gelten als Titelkandidat Nummer 1 – Jürgen Köhn aber will in diesem Jahr selber ganz oben auf dem Siegerpodest stehen. „Wir haben seit Tagen nur noch dieses Duell im Auge und im Vorfeld alles dafür getan, dass wir unseren Weg weitergehen können“, sagt der Panther-Trainer, der auf seinen kompletten Kader zurückgreifen kann. Im anderen Halbfinale begeben sich der TV Augsburg und Highlander Lüdenscheld. dh